

Sustainability Challenge

BE PART OF THE CHANGE

Allgemeine Informationen

Die [Sustainability Challenge](#) ist eine einzigartige, innovative und transdisziplinäre Lehrveranstaltung zum Thema Nachhaltige Entwicklung und den SDGs (Sustainable Development Goals). Sie wird jährlich vom RCE Vienna unter Beteiligung der sechs Universitäten: Wirtschaftsuniversität Wien, Technische Universität Wien, Universität für Bodenkultur, Universität Wien, Universität für angewandte Kunst Wien und Universität Graz, veranstaltet. Die Sustainability Challenge findet in enger Zusammenarbeit mit externen Partner*innen, wie Unternehmen, Ministerien und NGOs statt. Der Hauptfördergeber des Projektes ist die Austrian Development Agency (ADA).

Die Sustainability Challenge leistet seit 2010 einen Beitrag zur Erreichung der globalen Ziele der Nachhaltigen Entwicklung. Jährlich werden 80-100 Studierende (laufendes Masterstudium oder fortgeschrittenes Bachelorstudium) aller Universitäten und Studienrichtungen über einen vorangestellten Bewerbungsprozess zur Teilnahme zugelassen. Die Teilnahme ist an einem von zwei Tracks möglich: Service Learning oder Start-up.

Aufbau der Challenge

Die Sustainability Challenge dauert zwei Semester, von Oktober (Kick-off) bis Juni des Folgejahres. Im ersten Semester erhalten die Studierenden einen breiten Überblick über theoretische Konzepte, indem Nachhaltige Entwicklung aus der Perspektive der verschiedenen Disziplinen der teilnehmenden Universitäten beleuchtet wird. Renommierte universitäre Expert*innen geben Inputs zu den Themen Klimawandel (Helga Kromp-Kolb & Benedikt Becsi, BOKU), ökologische Ökonomie (Christian Rammel, WU Wien), Soziologie (Yuri Kazepov, Uni Wien), Architektur (Karin Stieldorf, TU Wien), Raumplanung (Petra Hirschler, TU Wien), Kunst und Nachhaltigkeit (Christian Höller, die Angewandte) sowie Systemwissenschaften (Magdalena Rusch & Katharina Waniek, Uni Graz).

Gleichzeitig wird in die Methodik des Service Learning eingeführt, wobei Studierende des Service Learning Tracks das Wissen und das nötige Know-how erhalten, bestmöglich mit ihren Service Learning Partner*innen zusammenzuarbeiten, um von- und miteinander lernen zu können. Die Start-up Studierenden starten mit Einblicken in die Thematik des Unternehmertums und werden dabei von den universitären Experten Rudolf Dömötör (WU Gründungszentrum) und Michael Ambros (BOKU:BASE) begleitet.

Anschließend beginnen die Studierenden in interdisziplinären Teams mit der Projektarbeit: während die Teilnehmenden des Start-up Tracks ihre eigenen Ideen für nachhaltiges, unternehmerisches Denken entwickeln, werden die Teilnehmenden des Service Learning Tracks mit einer spezifischen Herausforderung eines Unternehmens, Ministeriums oder einer NGO konfrontiert, deren Lösung in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartner*innen erarbeitet wird. Die Projektteams beider Tracks erhalten Betreuung und Mentoring durch die teilnehmenden universitären Expert*innen. Am Ende des ersten Semesters präsentieren alle Studierendengruppen ihre Projektkonzepte und Start-up Ideen beim öffentlichen Stop Over Event im Jänner.

Im zweiten Semester implementieren die Studierenden des Service Learning Tracks ihre Projekte für und gemeinsam mit ihren Partner*innen & die Studierenden des Start-up Tracks entwickeln einen finalen Businessplan bzw. leiten manche bereits die Gründung ihres Unternehmens ein. Auch im zweiten Semester werden alle Teilnehmenden intensiv von den Lehrenden, Start-up Experten und dem RCE-Team begleitet und betreut. Das öffentliche Touch Down Event, bei dem die Studierenden ihre finalen Projektergebnisse präsentieren, bildet im Juni den Abschluss der Sustainability Challenge.

Das RCE Vienna, Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development, ist ein regionales Expertisen-Netzwerk für Forschung, Bildung und Wissenstransfer zu Fragen regionaler und transregionaler Nachhaltiger Entwicklung. Es ist Teil der WU Wien und von der UNU (United Nations University) anerkannt.

Beispiele aus dem Service Learning sowie Start-up Track der vergangenen Jahre

Die nachfolgende Auswahl an Projekten und Start-ups verdeutlicht die Themenvielfalt der Sustainability Challenge sowie die breiten Möglichkeiten, durch interdisziplinäre Nachhaltigkeitsprojekte zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beizutragen.

Service Learning Projekte

- **Grüne Erde GmbH** machte sich mit dem Studierendenteam auf die Suche nach Alternativen für die Verpackung von Kosmetikartikeln, um sämtliche Plastikvorkommen zu verbannen und somit den Ressourcenverbrauch von fossilen Stoffen zu verringern. In einer Analyse wurde der CO₂-Fußabdruck, die Konkurrenz zu Lebensmitteln und die ökologische Abbaubarkeit der Alternativen bewertet sowie in einer Kund*innen-Befragung Präferenzen erfragt.
- **Saint Gobain ISOVER Austria** testete die Möglichkeit, die Lebensdauer mineralischer Dämmstoffe, wie Glas- und Steinwolle, durch eine Nachnutzung als Vegetationstragschicht bei extensiver Dachbegrünung zu verlängern, anstatt sie von Abbruchbaustellen direkt auf eine Deponie zu bringen.
- **Bank Austria** stellte die Frage nach der Anwendbarkeit der SDGs für Großunternehmen. Der Output aus der studentischen Projektarbeit ist ein umfassender Katalog mit wissenschaftlich begründeten sowie mit Best Practice Beispielen hinterlegten Handlungsempfehlungen für Großunternehmen, gereiht nach erwartetem Impact und Umsetzungsmöglichkeiten.
- **Bundesministerium für Klimaschutz und klimaaktiv** wollten wissen, welche Narrative es zum Thema Klimawandel gibt und wie man bereits im Kindesalter die Begeisterung für Klimaschutz wecken kann. Im Zuge des Projekts entstand ein Kinderbuch für 6-10jährige, das neben Informationen auch Ratschläge für den Alltag & Spiele beinhaltet und unter anderem im Unterricht angewendet werden kann. Das Buch „Murmeltier, wie geht es dir?“ ist als [E-Book](#) und als illustrierte Druckversion erhältlich.

Start-ups

- **beeanco** bietet als nachhaltiger Marktplatz einfache Wege, um das eigenen Konsumverhalten verantwortungsvoll zu gestalten. Durch ein breites Angebot an Produkten, die mit konkreten Informationen, was daran nachhaltig & grün ist, versehen sind, erleichtert es Konsument*innen einen nachhaltigen Lebensstil zu führen.
- **Umblick** widmet sich der Umweltbildung sowie Umweltberatung und adressiert mit Bildungsangeboten sowohl Bildungseinrichtungen und Privatpersonen als auch Unternehmen. Durch die Abhaltung von Workshops, Schulungen und Veranstaltungen wird zielgruppengerecht und handlungsorientiert Wissen zu Umwelt- und Ressourcenschutz vermittelt.
- **BOKU Bauern Markt (BBM)** versteht sich als Plattform für Direktvermarktung für saisonale und regionale Lebensmittel, wie Gemüse, Fleisch, Honig, Eier, Käse, Eingemachtes, Wein, etc. – aber auch als Vernetzungsplattform für nachhaltige Initiativen und zur Förderung des Austausches zwischen Anrainer*innen und der Universität.

Aktuelle Projekte sowie das Projektarchiv der letzten Jahre finden Sie [hier](#).

Bildmaterial zur Sustainability Challenge finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt

Anna-Maria Krulis
+43 1 31336 5599

anna-maria.krulis@wu.ac.at